

Frohes Neues Jahr 2018!

02.01.2018 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

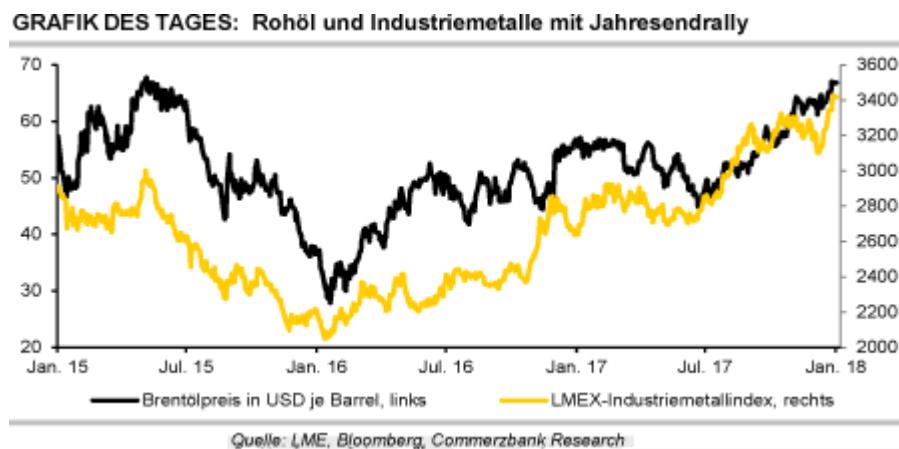
Energie

Die Ölpreise starten mit leichten Zuwächsen in das neue Jahr, nachdem sie in den letzten beiden Wochen des alten Jahres kräftig zulegten. Brent steigt auf 67 USD je Barrel, WTI auf 60,5 USD je Barrel. Höher notierten die beiden Ölsorten zuletzt Mitte 2015. Das Jahr 2017 schloss Brent mit einem Plus von 18% ab. WTI verteuerte sich im Jahresverlauf um 13%. Begünstigt wurde der Preisanstieg bis Weihnachten durch spekulative Käufe.

Die Netto-Long-Positionen der spekulativen Finanzanleger bei Brent stiegen in der Woche zum 26. Dezember deutlich und erreichten mit 556.619 Kontrakten ein neues Rekordniveau. Die Forties-Pipeline hat zum Jahreswechsel wieder ihren Betrieb aufgenommen und inzwischen wieder die volle Einsatzfähigkeit erreicht. Der Pipelinebetreiber Ineos hat daraufhin die "force majeure"-Klausel für Lieferungen von Forties-Öl aufgehoben. Dass der Brentölpreis darauf nicht mit Abschlägen reagiert, dürfte an den zunehmend gewalttätigen Unruhen im Iran liegen.

Es wird befürchtet, dass bei einer weiteren Eskalation auch die Öllieferungen beeinträchtigt werden könnten. Der Iran produziert ca. 3,8 Mio. Barrel Rohöl pro Tag und ist damit der drittgrößte Produzent der OPEC. In den USA hat sich der Abbau der Rohölvorräte fortgesetzt. Die Rohölbestände verringerten sich in den beiden Berichtswochen vor Weihnachten um weitere 11 Mio. Barrel.

In der letzten Woche des Jahres dürfte es einen weiteren kräftigen Lagerabbau gegeben haben, um Steuern zu sparen. Denn in einigen US-Bundesstaaten werden Steuern fällig, die sich an der Höhe der Lagerbestände am Jahresende bemessen.



Edelmetalle

Neben den Industriemetallen hat auch Gold seit Mitte Dezember deutlich zugelegt und die Verluste der ersten Monatshälfte mehr als wettgemacht. Unterstützung erhielt es dabei vom schwachen US-Dollar, der deutlich abwertete. Der handelsgewichtete Dollar-Index war Ende letzten Jahres auf ein 3-Monatstief gefallen. Das Überschreiten der charttechnisch wichtigen 200-Tage-Linie und kurze Zeit später auch der 100-Tage-Linie gab Gold zusätzlichen Auftrieb. Das gelbe Edelmetall übersprang daher wieder die psychologisch wichtige Marke von 1.300 USD je Feinunze und handelt zum Jahresauftakt auf einem 3-Monatshoch.

Auch die spekulativen Finanzanleger spielten beim jüngsten Preisanstieg eine Rolle. Sie haben gemäß CFTC-Statistik ihre Netto-Long-Positionen seit Mitte Dezember um über 40% auf 107,8 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. In Euro gerechnet fällt der Preisanstieg von Gold wegen der abwertenden US-Währung nicht ganz so stark aus. Gold in Euro kostet zum Jahresauftakt 1.090 EUR je Feinunze, so viel wie zuletzt Ende November. Nicht auf den fahrenden Zug aufgesprungen sind die ETF-Investoren. Sie hielten ihre Bestände zuletzt konstant.

Im letzten Jahr verzeichneten die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs Zuflüsse von 230 Tonnen und somit

nicht einmal halb so viel wie im Jahr zuvor.

Im Fahrwasser von Gold zog auch Silber deutlich an und legte überproportional zu. Zum Jahresauftakt notiert es oberhalb von 17 USD je Feinunze. Palladium macht da weiter, wo es aufgehört hat: Es steigt auf knapp 1.080 USD je Feinunze, den höchsten Stand seit fast 17 Jahren.

Industriemetalle

Nach dem fulminanten Ende 2017 starten die Metallpreise noch mit angezogener Handbremse in das neue Börsenjahr. Kupfer handelt bei knapp 7.300 USD je Tonne fast auf einem 4-Jahreshoch, nachdem es in der Woche vor Weihnachten die 7.000 USD-Marke übersprang und das Jahr mit einem Plus von 31% beendete. Damit war Kupfer jedoch nicht das "beste" Industriemetall 2017. Es reichte "nur" für Platz 2 - hinter Aluminium. Das Leichtmetall zog in einem Schlussspurt noch an Kupfer vorbei. Mit fast 2.300 USD je Tonne erreichte es zum Jahresende nicht nur den höchsten Stand seit März 2012, sondern es legte im letzten Jahr damit auch um 34% zu.

Wir führen dies auf technische Käufe zurück, nachdem im Dezember die charttechnisch wichtige 200-Tage-Linie mehrfach getestet wurde und gehalten hatte. Anschließend zog Aluminium innerhalb von zwei Wochen um fast 300 USD je Tonne an. Auch die spekulativen Finanzanleger setzten zum Jahresende hin wieder stark auf steigende Metallpreise, wie die CFTC-Statistik zeigt. So wurden bei Kupfer an der Comex in New York seit Mitte Dezember die Netto-Long-Positionen auf 99,7 Tsd. Kontrakte verdoppelt.

Die LME-Daten, die morgen veröffentlicht werden, dürften ein ähnliches Bild zeigen. Daten aus China legen nahe, dass die chinesische Industrie das letzte Jahr mit Stärke beendet hat. Der von Caixin erhobene Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe (PMI) im Dezember ist entgegen den Erwartungen auf 51,5 gestiegen und hat mit dem offiziellen PMI fast gleichgezogen.

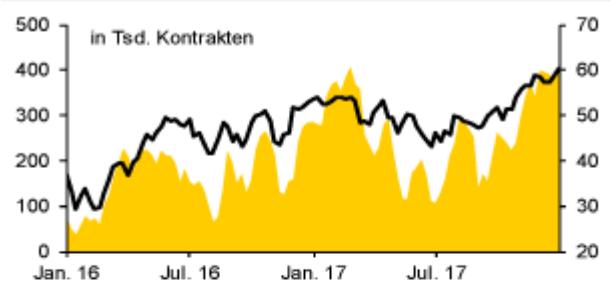
Agrarrohstoffe

Die Preise der meisten Agrarrohstoffe profitierten kaum von den kräftigen Preisanstiegen bei Rohöl, Edel- und Industriemetallen Ende 2017. Eine Ausnahme bildete Baumwolle. Diese verteuerte sich in den letzten 2½ Wochen spürbar. Ende Dezember erreichte der Preis 79,45 US-Cents je Pfund. Dies entsprach dem höchsten Niveau seit 7½ Monaten. Baumwolle schloss das Jahr 2017 mit einem Plus von 11% ab und weist damit die beste Preisentwicklung unter den von uns betrachteten Agrarrohstoffen auf. Der Preis profitierte Ende letzten Jahres von einer robusten Nachfrage nach US-Baumwolle.

Die US-Exporte erreichten in der Woche vor Weihnachten laut US-Landwirtschaftsministerium das bislang höchste Niveau im laufenden Erntejahr. Hier spielt wahrscheinlich auch die Schwäche des US-Dollar eine Rolle, wodurch Baumwolle aus den USA für internationale Käufer attraktiver wird. Hinzu kommen Abwärtsrevisionen der Ernteschätzungen für Indien, dem nach den USA zweitgrößten Baumwollexporteur weltweit.

Auch der Anstieg der Ölpreise dürfte den Preisanstieg bei Baumwolle begünstigt haben. Denn dadurch verteuern sich künstliche Fasern, die in Konkurrenz zu Baumwolle stehen. Die spekulativen Finanzanleger sind auf den Zug aufgesprungen und haben den Preisanstieg verstärkt. Die Netto-Long-Positionen bei Baumwolle haben sich laut CFTC seit Mitte November mehr als verdoppelt und liegen per 26. Dezember mit 101.738 Kontrakten nur knapp 5 Tsd. Kontrakte unter dem im Mai 2017 verzeichneten Rekordniveau.

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



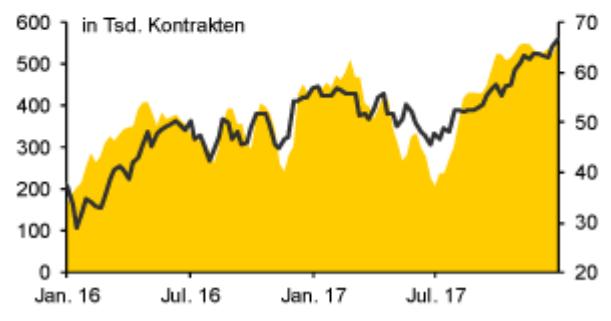
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



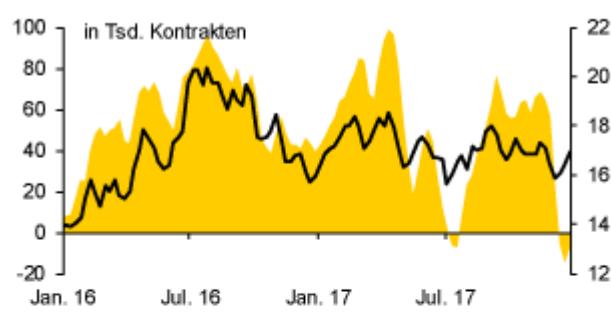
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



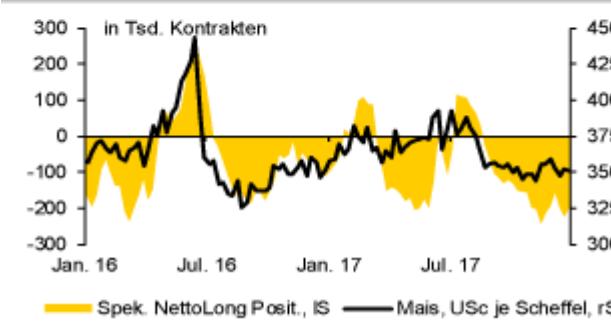
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



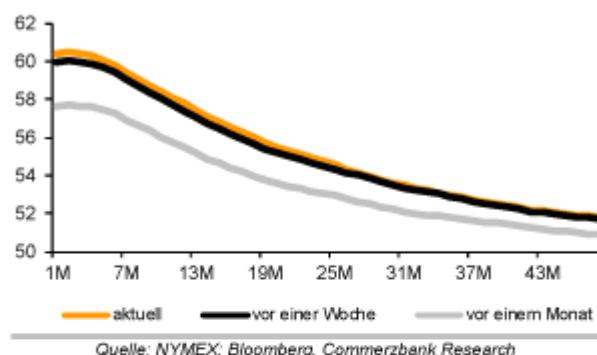
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Weizen



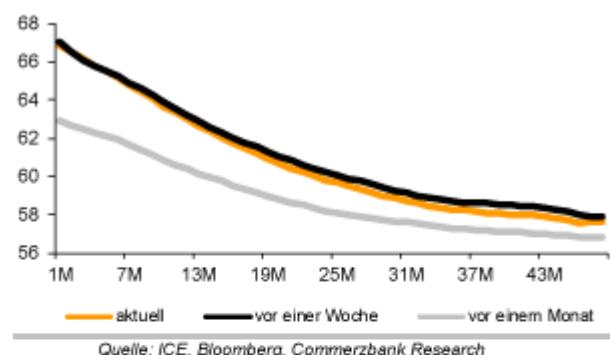
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



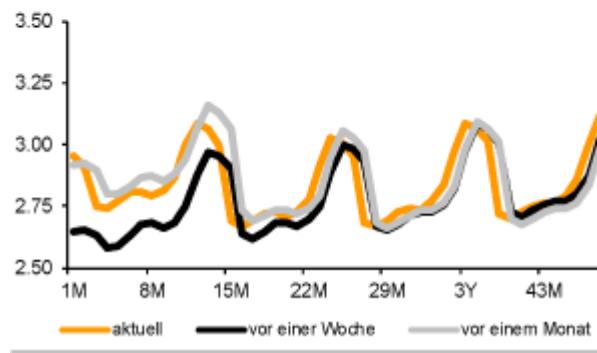
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



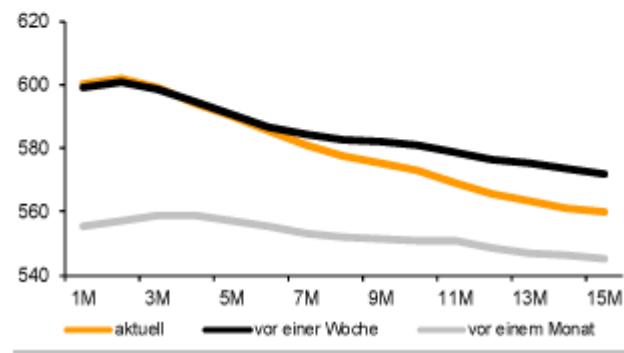
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



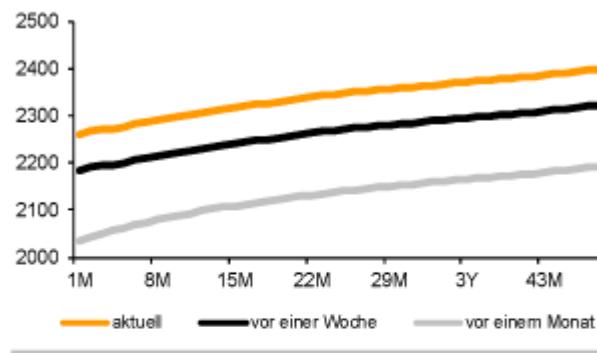
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



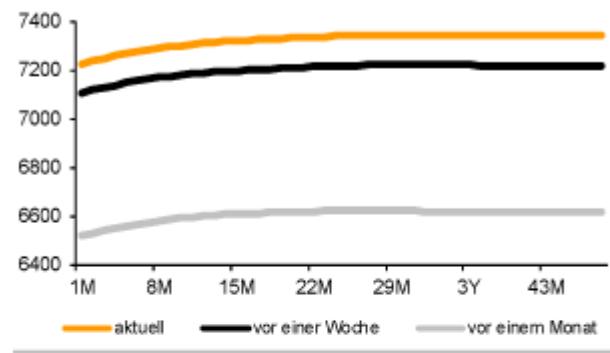
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



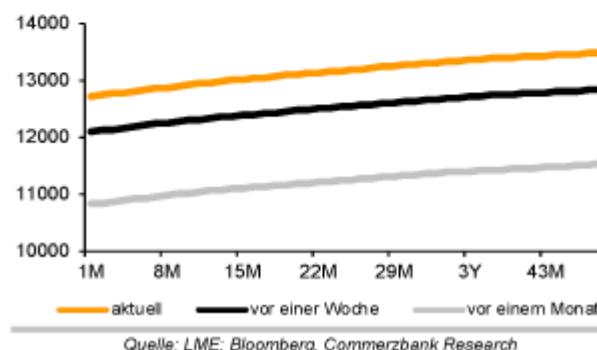
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



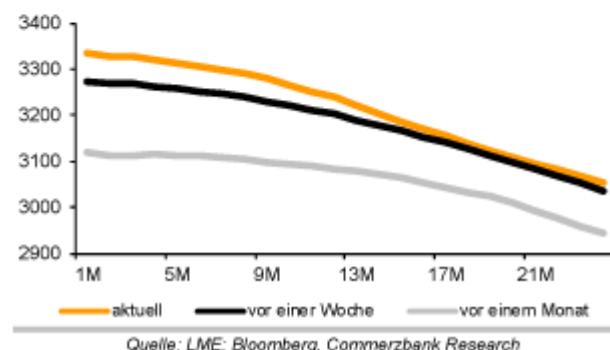
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



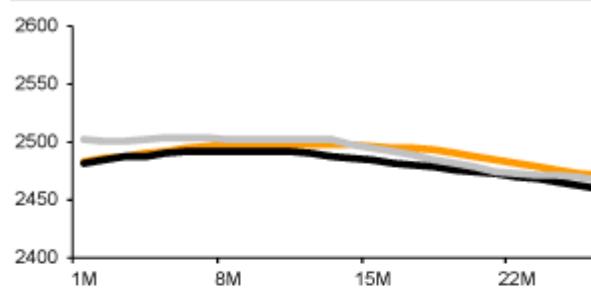
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



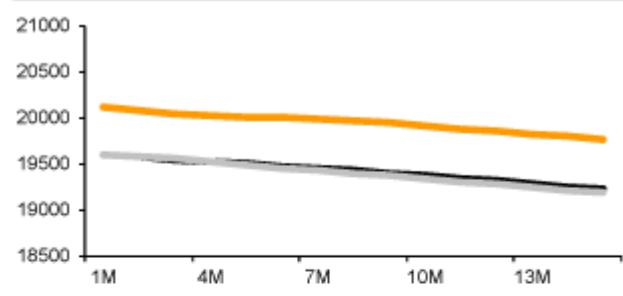
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



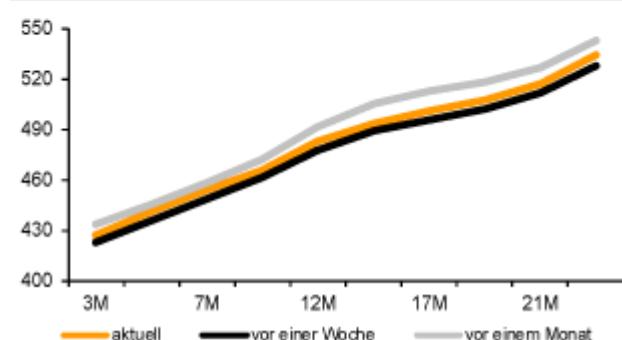
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



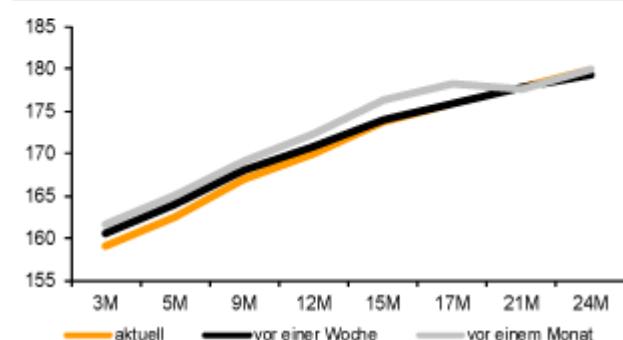
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



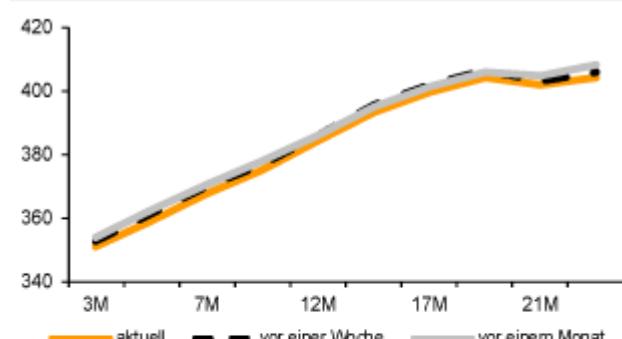
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



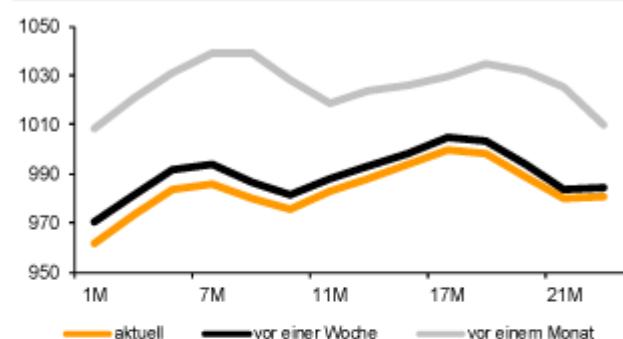
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



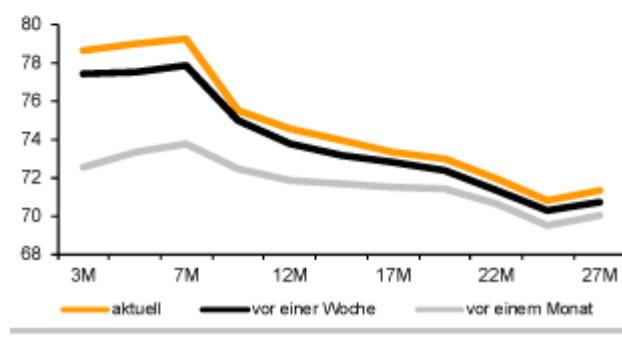
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



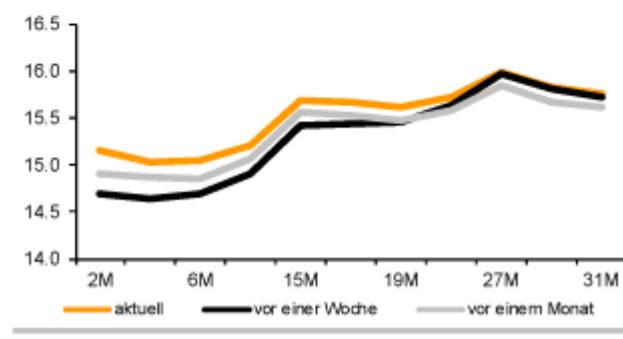
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	66.9	0.2%	3.0%	5.4%	18%
WTI	60.4	1.0%	3.7%	3.9%	13%
Benzin (95)	611.3	0.4%	2.8%	2.5%	14%
Gasöl	600.3	0.5%	5.1%	6.8%	21%
Diesel	598.2	0.3%	4.3%	6.7%	20%
Kerosin	638.5	0.4%	3.8%	5.8%	20%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.95	1.3%	13.0%	-1.5%	-19%
EUA (€/t)	8.18	0.0%	-2.5%	3.6%	21%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2268	-0.7%	5.7%	9.5%	34%
Kupfer	7247	-0.6%	2.4%	6.2%	31%
Blei	2487.5	-1.4%	0.2%	-1.4%	24%
Nickel	12760	3.3%	4.8%	12.1%	26%
Zinn	20025	0.5%	3.3%	2.7%	-5%
Zink	3319	0.4%	2.2%	2.0%	29%
Edelmetalle 3)					
Gold	1302.6	0.6%	2.7%	2.2%	14%
Gold (€/oz)	1085.0	0.0%	0.5%	1.1%	-1%
Silber	16.9	0.5%	4.0%	3.7%	7%
Platin	931.0	0.3%	1.7%	-0.5%	3%
Palladium	1064.0	-0.4%	3.1%	4.9%	58%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (Liffe, €/t)	159.0	-0.2%	-0.8%	-1.9%	-5%
Weizen CBOT	427.0	0.0%	-0.2%	-2.6%	5%
Mais	350.8	0.0%	0.0%	-2.2%	0%
Sojabohnen	961.8	0.0%	-0.6%	-3.3%	-4%
Baumwolle	78.6	-0.2%	1.0%	7.1%	11%
Zucker	15.16	1.1%	3.8%	1.2%	-22%
Kaffee Arabica	126.2	1.1%	4.8%	-2.6%	-8%
Kakao (ICE NY)	1892	-1.0%	4.6%	-7.3%	-11%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2012	0.1%	1.5%	1.4%	15%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	431882	-	-1.1%	-5.5%	-11%
Benzin	228374	-	0.3%	8.5%	0%
Destillate	129935	-	0.9%	3.9%	-15%
Ethanol	22031	-	-1.3%	0.6%	16%
Rohöl Cushing	51414	-	-3.0%	-16.0%	-22%
Erdgas	3332	-	-3.3%	-10.6%	-7%
Gasöl (ARA)	2164	-	4.7%	10.8%	-15%
Benzin (ARA)	854	-	2.5%	-7.5%	-15%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1101925	-0.1%	-0.4%	-0.6%	-50%
Shanghai	754133	-	1.7%	8.6%	649%
Kupfer LME	201725	-0.6%	0.0%	9.9%	-37%
COMEX	211172	-0.1%	0.1%	0.9%	142%
Shanghai	150489	-	7.3%	-8.7%	3%
Blei LME	142250	0.0%	0.3%	-1.9%	-27%
Nickel LME	367776	-0.8%	-1.5%	-3.2%	-1%
Zinn LME	2220	0.0%	-9.4%	-7.3%	-41%
Zink LME	182050	-0.8%	-3.3%	-13.9%	-57%
Shanghai	68630	-	-2.6%	-14.4%	-55%
Edelmetalle***					
Gold	71533	0.1%	0.1%	-0.6%	12%
Silber	655748	-0.5%	-0.6%	1.7%	0%
Platin	2473	0.0%	-0.1%	1.0%	4%
Palladium	1331	-0.1%	-1.1%	-7.8%	-22%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹) MonatsForward, ²) LME, 3 MonatsForward, ³) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/64452--Frohes-Neues-Jahr-2018.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).